

BENÖTIGTES MATERIAL

- Kein Material nötig

VORÜBUNGEN

- Lassen Sie die Kinder Erfahrungen mit der Raumlage und Orientierung im Raum machen.
- Lassen Sie die Kinder immer wieder Lagebezeichnungen üben, sowohl am eigenen Körper (z.B. der Mund ist UNTER der Nase), als auch an Gegenständen.

den. Üben Sie dies in Spielen (z.B. ‚Mein rechter, rechter Platz ist leer‘), durch Lieder und Sprüche oder in Alltagssituationen (z.B. ‚Lege das Spiel IN den Kasten‘, ‚Setz dich NEBEN mich‘, ...)

DURCHFÜHRUNG

- Die Kinder sollen sich paarweise im Raum aufstellen, sodass jeweils ein Kind hinter seinem Partner steht (beide schauen in dieselbe Richtung).
- Das vordere Kind ist ein Roboter und kann sich nur vorwärts bewegen. Das zweite Kind kann den ‚Roboter‘ lenken, indem es hinter ihm hergeht und die Richtungsänderung durch Klopfen auf die rechte bzw. linke Schulter angibt: Ein Klopfen auf die linke Schulter heißt, dass sich das Kind um 90 Grad nach links drehen und in diese Richtung weitergehen muss. Ein Klopfen auf die rechte Schulter heißt 90 Grad nach rechts drehen und in diese Richtung weitergehen.
- Lassen Sie die Kinder nach einiger Zeit ihre Rollen tauschen.
- Setzen Sie die Übung beliebig lange fort.



TIPPS

- Um den Kindern das Verstehen der Signale zu erleichtern, übernehmen Sie zu Beginn die Rolle des Roboters und zeigen die Übung deutlich vor.
- Wichtig ist es bei dieser Übung erst zum nächsten Schritt überzugehen, wenn die Kinder die Übung ohne Probleme beherrschen. Überfordern Sie die Kinder nicht, indem Sie die Schwierigkeit zu schnell steigern.
- Um die Kinder beim Erlernen und Üben der Lagebezeichnung ‚rechts‘ und ‚links‘ zu unterstützen, können Sie die rechte oder linke Hand der Kinder markieren (z.B. Stempel, Aufkleber, Faden, Gummiring).
- Zum Punkt Vertiefung:
 - * Den ‚Roboter‘ von einem beliebigen Platz im Raum aus zu lenken, ohne ihm zu folgen, ist für die Kinder eine besondere Herausforderung. Dies bedeutet nämlich, dass sie sich in ihren Partner hineinversetzen und gedanklich dessen Position einnehmen müssen. Sie müssen eine Richtungsanweisung aus Sicht des anderen Kindes und nicht aus ihrer eigenen Sicht geben. Dies erfordert viel Vorübung.
 - * Zögern Sie nicht einen Schritt zurückzugehen oder längere Zeit bei einem Schritt zu bleiben, wenn sie merken, dass die Kinder überfordert sind.

VERTIEFUNG

Die Vertiefung der Übung verläuft in mehreren Schritten:

1. Die Kinder sollen die Richtungsänderung nicht nur durch Klopfen auf die rechte bzw. linke Schulter angeben sondern auch gleichzeitig durch das Aussprechen der entsprechenden Wörter ‚rechts‘ bzw. ‚links‘.

2. Die Kinder sollen hinter dem ‚Roboter‘ gehen, die Richtungsänderung aber nur sprachlich bekannt geben.
3. Die Kinder stehen an einem beliebigen Platz im Raum und lenken ihren ‚Roboter‘ nur durch sprachliche Anweisungen.

LERNZIELE

- Festigen und Üben der Lagebezeichnungen ‚rechts‘ und ‚links‘

